

drei Geschäften gleich, und doch ist der Reingewinn verschieden.

Als Gesamtumsatz sind 15000 RM angenommen, als Unkosten davon 25%. Bei Schätzung des Bruttogewinns vom Verkaufumsatz, welcher bei fehlender Inventur vorgenommen werden muß, sind 35% angenommen, wobei die Abschreibungen auf das Warenlager berücksichtigt wurden. In einzelnen Betrieben mit höheren Unkosten oder in Zeiten mit stark fallenden Warenpreisen wird der Prozentsatz noch niedriger liegen. Als Ausgaben für Furnituren, Putzmittel, Anschaffung kleiner Werkzeuge zum Ersatz sowie einer Abschreibung auf Werkzeuge und Maschinen sind 10% vom Reparaturumsatz eingestellt. Es ist nun interessant, an den Beispielen festzustellen, wie der Reingewinn vom Reparaturumsatz, gemessen am Gesamtumsatz, beeinflußt wird, besonders dann, wenn der Inhaber nicht mitarbeiten kann und die Reparaturen fortgeben oder einen Gehilfen halten muß.

1. Beispiel

Der Inhaber arbeitet allein (ohne Gehilfen)

Gesamtumsatz . . . . .	15 000 RM
davon Reparaturumsatz . . . . .	3 000 RM
Verkaufumsatz . . . . .	12 000 RM
Bruttogewinn 35% vom Verk.-Umsatz von 12 000 RM	4 200 RM
Reparaturumsatz . . . . .	3 000 RM
Ausgaben — Reparaturumsatz 10% . . . . .	300 RM
	2 700 RM
	6 900 RM
25% Gesch.-Unkosten von 15 000 RM Gesamtumsatz	3 750 RM
Reingewinn vom Gesamtumsatz 21%	Reingewinn 3 150 RM

2. Beispiel

Der Inhaber arbeitet mit einem Gehilfen

Gesamtumsatz . . . . .	15 000 RM
davon Reparaturumsatz . . . . .	5 500 RM
Verkaufumsatz . . . . .	9 500 RM
Bruttogewinn 35% vom Verk.-Umsatz von 9 500 RM	3 325 RM
Reparaturumsatz . . . . .	5 500 RM
10% für Ersatzteile u. dgl. . . . .	550 RM
Gehilfenlohn und soziale Lasten (je Woche 30 RM) . . . . .	1 680 RM
	2 230 RM
	3 270 RM
	6 595 RM
25% Gesch.-Unkosten von 15 000 RM Gesamtumsatz	3 750 RM
Reingewinn vom Gesamtumsatz 19%	Reingewinn 2 845 RM

3. Beispiel

Der Inhaber kann nicht mitarbeiten

Gesamtumsatz . . . . .	15 000 RM
davon Reparaturumsatz . . . . .	4 000 RM
Verkaufumsatz . . . . .	11 000 RM
Bruttogewinn 35% vom Verk.-Umsatz von 11 000 RM	3 850 RM
Reparaturumsatz . . . . .	4 000 RM
10% Reparaturunkosten . . . . .	400 RM
Gehilfenlohn und soziale Lasten (je Woche 36 RM) . . . . .	2 025 RM
	2 425 RM
	1 575 RM
	5 425 RM
25% Gesch.-Unkosten von 15 000 RM Gesamtumsatz	3 750 RM
Reingewinn vom Gesamtumsatz 11,16%	Reingewinn 1 675 RM

Da die Durchschnittsgewinnsätze gewöhnlich mit 20 bis 25% vom Umsatz als Veranlagung angenommen werden, wenn keine Buchführung vorliegt, glaube ich, mit diesen Beispielen, welche der Wirklichkeit nachkommen, bewiesen zu haben, daß eine Schätzung durch das Finanzamt immer zum Nachteil der Steuerpflichtigen ausfällt.

Um den Reingewinn richtig zu ermitteln und dem Finanzamt die Richtigkeit zu beweisen, muß der Wert des Warenlagers in Rechnung gestellt werden. Man mag an eine Inventur noch so ungern herangehen, ohne eine solche erkennt das Finanzamt keinen Jahresabschluß an, ausgenommen bei Geschäften mit fast reinem Reparaturumsatz, wo nur ein ganz geringes Warenlager vorhanden



Die Postkarte als Werbemittel!

Wir haben schon mehrmals nette Postkarten unserer Berufskameraden abbilden können und freuen uns, wenn uns wieder ein Beweis von fortschrittlicher Einstellung erreicht! Heute können wir eine geschmackvolle Anordnung auf einer solchen Geschäftskarte zeigen: Das Uhrenhaus Link in Bühl benützt sie.



Da kann man wohl schon sagen, es ist ein Uhrenhaus! In überaus geschickter und wirklich künstlerischer Art ist das Unternehmen zeichnerisch dargestellt, und der Empfänger wird sich einer gewissen Hochachtung nicht verschließen können. (W/472)

und dieses keinen großen Schwankungen unterworfen ist. Da das Reparaturgeschäft, wie in den Beispielen bewiesen wurde, den Reinertrag stark beeinflußt, ist es notwendig, in der Buchführung die Einnahmen aus Verkauf und Reparatur zu zerlegen, d. h. in getrennten Kolonnen zu verbuchen. Desgleichen sollen die Ausgaben für Wareneinkauf, Reparatur, Unkosten und Privatentnahmen in besonderen Spalten verbucht werden, um am Jahreschluß nicht zeitraubende Auszüge aus dem Kassenbuch vornehmen zu müssen. Wer noch besseren Überblick über die Unkosten haben will, kann diese monatlich nochmals in einem besonderen Buch unterteilen.

Diese Kolonnenbuchführung kann sowohl nach dem System der einfachen Buchführung als auch nach dem System der doppelten Buchführung vorgenommen werden. Letztere ist vorzuziehen, da sie die Gewinnermittlung nicht nur nach dem Vermögensstand wie die einfache Buchführung, sondern auch nach den Erfolgskonten ermöglicht und sich mit den Erfolgskonten während des Jahres leichter eine Gewinnermittlung auf Schätzung vornehmen läßt.

Die Unkosten

Besonders ist darauf zu achten, daß alle Unkosten erfaßt werden. Diese sind meist höher, als allgemein angenommen wird. Betragen sie 1930 vom Umsatz errechnet noch 37,7%, so stiegen sie 1932 auf 52,9% und betragen trotz schärfster Drosselung und einer kleinen Umsatzsteigerung 1933 im Durchschnitt noch 50,1% vom Umsatz, bei Geschäften unter 20000 RM Umsatz sogar im Durchschnitt 56,8%, während die Geschäfte über 20000 RM Umsatz 45,1% Unkosten hatten.

In diesen Zahlen, welche vom Zentralverband ermittelt und in Nr. 46 der UHRMACHERKUNST vom

